



**Curriculum Vitae**  
**- bankfachlicher Zusatz -**  
von  
**Heinz Kielhorn**

Hugo-Preuß-Str. 46, 41236 Mönchengladbach

Telefon : 0172 4278179, Telefax : 02151 44781004

Email : [Heinz.Kielhorn@hkielhorn.de](mailto:Heinz.Kielhorn@hkielhorn.de), Website : [www.hkielhorn.de](http://www.hkielhorn.de)

Inhaber der Einzelfirma Kielhorn & Partner

**2008**

**Kielhorn & Partner**

**Projekt PSD Bank**

Marktstudie Absatzfinanzierung (innerhalb der IHK Hannover Region) als Entscheidungsvorlage für den PSD-Vorstand. Als Tools werden Cognos Powerplay und MS Excel 2003 eingesetzt.

**2006 – 2008**

**Projekt Accantum GmbH (Rosenheim)**

Analyse und Realisierung des Vermarktungskonzeptes „revisionssichere Archivierung“ für den deutschen Sparkassen- und KMU-Bereich incl. Prozess- und DMS-Design, Pflichtenhefterstellung und ROI-Betrachtungen für Endkunden

**2005**

**Projekt ABIT AG (Meerbusch)**

Beratung der Geschäftsleitung zur Vermarktung der ABIT Banknology und ABIT phinAMV Lösungen (Forderungsmanagement)

**Projekt Volksbank Schaumburg**

Vertriebs-Reporting und –Analysen im Web-Portal auf Basis unterschiedlichster verteilter Kennzahlen (mit MS SQL-Server und K-Portal)

**Projekt Hannoversche Volksbank (Hannover)**

Projektleitung zur Konsolidierung der internen Anwendungs-Administration Projektleitung für Design- und Pflichtenheft für zukünftige Anwendungsentwicklungen

**2005 – 2007**

**Projekt Sparkassenverband Niedersachsen (Hannover)**

Projektleitung bei Aufbau und Realisierung des internen Kostenstellencontrollings mit Anbindung an SAP  
Permanente Betreuung und Ausbau der Anfangslösung durch zusätzliche Module  
Support / Problemlösungen

2005 – 2008

**Kielhorn & Partner, Inhaber**

**Projekt K-Risk**

Abbildung der operationellen Risiken incl. Monte-Carlo-Simulation  
Vermarktung und Implementierung dieser Lösung

**Projekt K-Portal**

Lotus-Notes basiertes Web-Portal mit Anbindung an Cognos, zur  
zielgerichteten Bereitstellung von Informationen, incl. ausgefeiltem  
Rollen- und Rechtekonzept

**Projekt Cognos Powerplay**

Vermarktung und Einführung von COGNOS POWERPLAY als interne  
MA-RISK Lösung :

Ausgangslage : Der Verband deutscher Volksbanken hatte sich generell  
für COGNOS Powerplay als Reporting/Controlling-Werkzeug (der  
Host-Daten) entschieden. Die Rechenzentralen GRZ, GAD sowie  
Fiducia setzen COGNOS intern ein und haben Reporting/Lösungen für  
ihre Banken entwickelt, die sie den Banken zur Verfügung stellten.

Ziele : Die von der Rechenzentrale via Cognos zur Verfügung gestellten  
Auswertungen reichen den meisten Banken nicht aus; spezifische  
Belange und Integration externer Daten sowie individuelle  
Auswertungen sind nicht möglich.

Kielhorn & Partner haben COGNOS für den bankinternen Einsatz  
positioniert und den flexiblen Einsatz und individuelle Ausprägung  
hervorgehoben. Zusammen mit der Lösung K-Portal wird eine effektive  
Verteilung der Informationen (gesteuert über Rollen- und  
Rechtekonzept) sichergestellt.

Datenquellen : sind bank21/BB3-Daten, die via Export oder  
Direktübertragung in die Bank übertragen und weiterbearbeitet wurden.

**Projekt DACS**

Lotus Notes basierter Lösungsansatz, um die interne Administration  
und Verwaltung komplexer Notes-Umgebungen effektiver zu gestalten

**2005**

**Kielhorn & Partner**

**Projekt CreditController**

Unterstützung der Geschäftsführung zur Vermarktung der webbasierten Risikomanagement-Lösung **B+M CreditController** innerhalb der deutschen SI-Sparkassenorganisation ([www.bmiag.de](http://www.bmiag.de))

**2003 – 2004**

**Projekt IntensPro**

Unterstützung der Geschäftsführung zur Vermarktung der IBM Domino-basierten Risikomanagement-Lösung **IntensPro** innerhalb der deutschen Sparkassenorganisation ([www.teamwork.de](http://www.teamwork.de)).

**2003**

**Projekt IBM Tivoli**

2tägiger Workshop für die DGR-Mitarbeiter in Bonn um die Revisoren über die bei den Volksbanken eingesetzte IBM Tivoli-Lösungen zu informieren.

**2002 – 2007**

**Projekt Ostdeutscher Sparkassenverband (Berlin)**

Projektleitung bei Aufbau und Realisierung des internen Kostenstellencontrollings mit Anbindung an SAP sowie permanente Betreuung und Ausbau der Anfangslösung durch zusätzliche Module

Support / Problemlösungen

**1998 – 2002**

**teamwork AG, Geschäftsstellenleiter Hannover**

**Projekt VBM**

Zusammen mit BBE Hannover, GRZ Lehrte sowie 2 Pilotbanken (Linnener Volksbank und Volksbank Schaumburg) wurde das Lotus Notes Projekt „VBM“ (Vertriebs-Bankplanung und Management-Modul) ins Leben gerufen und von teamwork AG realisiert :

Es wurden aus BB3 bankspezifische Daten nach Lotus Notes übertragen, um mit diesen lokal im Hause der Bank weiterzuarbeiten. VBM bestand aus mehreren Modulen (Office, Impulssteuerung usw.), die aus unterschiedlichsten BB3-Anwendungen und Datenquellen gespeist wurden.

VBM ist eine der komplexesten Lotus Notes-Anwendungen Deutschlands und wurde nach ca. 60 Installationen von teamwork AG an die GRZ Lehrte verkauft.

Alle GRZ-Banken setzen die VBM-Organisationsdatenbank ein.

**Projekt „Ticketing“ (GRZ Lehrte)**

Das Projekt „Ticketing“ sollte Fehlermeldungen aus der Bank (z.B. GAA funktioniert nicht, PC arbeitet nicht usw.) via Lotus Notes Maske in der Bank erfasst und an das zentrale Service-Management (BB3/Host-Anwendung) übertragen werden.

Die Mitarbeiter der Bank sollten jederzeit Zugriff auf ihre Tickets und den Bearbeitungsstatus haben

Im Zuge des Projektes/Angebotes wurden in zahlreichen Meetings die Schnittstellen zur GAD, dem BB3 sowie nachgelagerten Abrechnungssystemen definiert und als Prototyp programmiert.

**Diverse Projekte**

Im Zuge der Kontakte zu GRZ Lehrte und GAD Münster wurden auch bei verschiedenen Volksbanken Anwendungen auf Basis Lotus Notes mit Anbindung/Datenversorgung aus BB3 realisiert

**1996 – 1998**

**Olivetti, Key Account Manager**

**Projekt GRK Kassel**

Key Account Manager, der das GRK Kassel betreut hat. Zielsetzung war die Vermarktung der Olivetti GAA´s und Kontoauszugsdrucker sowie Händler-Handheld-Terminals

**Projekt BWS Münster**

Abnahme, Freigabe und Vertrieb des Olivetti Sparbuchdruckers innerhalb des BWS Münster Sparkassenumfeldes.

**Projekt KEBA RONDO**

**KEBA** wurde als möglicher neuer Olivetti-Partner in Erwägung gezogen - ich habe längere Zeit mit meinen Olivetti-Kollegen bei KEBA in Österreich deren Produkte (damals RONDO) getestet und innerhalb meines Kundenbereiches vermarktet.

**1990 – 1993**

**Digital Equipment, Senior Software Specialist**

**Projekt Landesbanken**

als Senior Software Consultant habe ich bundesweit die deutschen Landesbanken bei Auswahl/Konfiguration und Betreuung von ausfallsicheren Treasury-Lösungen unterstützt (VAX Cluster und VMS).

**Projekt Zahlungsverkehr**

Technische Unterstützung/Projektleitung der DEC Bankenprodukte (Zahlungsverkehrssysteme der zugekauften Kienzle). Es handelte sich in diesem Umfeld schwerpunktmäßig um Beleglesesysteme - Ziel der damaligen Aktivitäten war die Gründung von Beleglese-GmbH´s, die den Belegverkehr für angeschlossene Banken effektiv abwickeln konnten.

**1987 - 1990**

**Nixdorf Computer AG, Systemberater**

**Projekt Front-Office (dvg Hannover)**

in der Geschäftsstelle NCAG Hannover war ich dafür verantwortlich, die NCAG-GAA´s sowie KAD´s sowohl innerhalb der dvg Hannover (jetzt FinanzIT) aber auch den norddeutschen Sparkassen vorzustellen, die notwendigen Produkt/Vertriebsfreigaben zu erlangen bzw. den Vertrieb aktiv in der Vermarktung der NCAG Front-Office Komponenten zu unterstützen und deren Installation/Inbetriebnahme zu leiten.

Ausarbeitung Entscheidungsvorlage/Studie für die dvg zur Auswahl einer für alle norddeutschen Sparkassen gültigen Online-Banking-Plattform (ATOS versus BEA WEBlogic)

Erlangung der Rechenzentrums-Freigabe und bundesweite Sparkassen-Einführung des NCAG-Computers PWS-D als multitaskingfähigen DAP-Arbeitsplatz an NCAG 8864. Unterstützung der anderen NCAG-Geschäftsstellen in diesem Bereich : Consulting und Schulungen.

**Projekt CSC500 an IBM B-Loop (GRZ Lehrte)**

Als Nixdorf-Testmanager die Freigabe des NCAG GAA´s CSC500 im genossenschaftlichen Rechenzentrum GRZ Lehrte (in Anbindung an IBM B-Loop) geleitet und die Vermarktung des GAA innerhalb der GRZ-Banken unterstützt :

- NCAG-Projektleitung
  - Testfallerstellung- , Abarbeitung und Dokumentation
  - Koordinierung interner und externer Ressourcen
  - Definition von internen und externen Freigabeverfahren